

Werk

Titel: Kühne, Otto: Soziale Auslese oder soziale Anpassung? Das Grundproblem jeder Sozia...

Autor: Vierkandt, A.

Ort: Tübingen

Jahr: 1925

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0079|log78

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verbände kaum in viel anderer Weise abgrenzen können, als das dort geschehen ist.

Die in der heutigen Genossenschaftsliteratur üblichen Definitionen sind größtenteils Phrasen, die den logischen Anforderungen einer Definition nicht entsprechen. Der Herausgeber der Sammlung wird eine wissenschaftliche Aufgabe zu erfüllen haben, wenn er dafür sorgt, daß in ihr die »sozialen Organisationen« auch wirklich klar definiert werden und die heute in der Wissenschaft leider so verbreitete Begriffsschlamperie möglichst vermieden wird. Robert Liefmann.

Cahn, Ernst: Bismarck als Sozialpolitiker. Recht und Staat H. 31. Tübingen 1924 (Verlag J. C. B. Mohr) 30 S.

Die vorliegende kleine Schrift von *Cahn* gibt in ansprechender Formulierung die Tatsachen und die Ideen der Bismarckschen Sozialpolitik wieder. Naturgemäß führt die knappe Form — die Schrift ist das Manuskript eines Frankfurter Festvortrags — zu mancherlei perspektivischen Verkürzungen, die der Verfasser selbst so vielleicht nicht wahr haben will. Sehr richtig wird zum Anfang das Leitmotiv der Lutherischen Gesellschaftsauffassung angeschlagen und damit Bismarcks Debut von 1848 verknüpft. Daß diese Linie in der Folge ganz verschwindet, wird man aber nicht sagen dürfen, ebensowenig, daß die knappen Monate des Pariser Aufenthaltes für Bismarcks sozialpolitischen Standpunkt entscheidend gewesen seien. Es ist im wesentlichen doch ein autonomer Ideenzug, der sich durchsetzt — aus der Konstellation und den Erfahrungen der 60er Jahre heraus. Er ist auch während der »liberalen« Aera lebendiger geblieben, als es bei *Cahn* erscheint. Ich hoffe in Bälde dazu in einer Darstellung, die auf das gesamte amtliche Aktenmaterial sich stützen und es zum Teil publizieren wird, mancherlei beizubringen. Soweit es das bisher vorliegende Material erlaubt, wird die Wendung von 1877/78 und die anschließende soziale Gesetzgebung i. e. S. von *Cahn* durchaus zutreffend dargestellt, und ihre positive Bedeutung gegen die persönlichen und zeitgeschichtlichen Bedingungen sachgemäß abgewogen.

Berlin.

H. Rothfels.

Kühne, Otto: Soziale Auslese oder soziale Anpassung? Das Grundproblem jeder Sozialpolitik. Versuch einer objektiven Begründung des allgemeinen Prinzips der Sozialpolitik. Verlag Ratsbuchhandlung L. Bamberg, Greifswald, 1925. 158 S.

Der Grundgedanke des Buches ist der: es gibt in der Natur weder bloße Auslese noch bloße Anpassung, sondern beides ist stets miteinander verbunden. Den Versuch des Verf., diese Synthese auf philosophischem Wege als Wesensnotwendigkeit nachzuweisen (S. 27), können wir auf sich beruhen lassen, da der größere Teil des Buches